

Jahresbericht des Präsidenten

Stephan Magnusson

Mitglieder

Die Mitgliederzahl ist nochmals leicht gesunken, sie beträgt 3'389 gegenüber 3'411 des Vorjahres.

Covid-19

Seit Anfang März ist Bridge, wie alle Teile unserer Gesellschaft, stark von der Epidemie betroffen. Mitte März wurden alle Bridge-Aktivitäten eingestellt, insbesondere die Clubturniere. Dies geschah fast gleichzeitig in allen Ländern Europas (und darüber hinaus).

Ende Mai und Anfang Juni haben wir nach den vom Bundesrat angekündigten Lockerungen in Zusammenarbeit mit dem Sportamt des Bundes ein Schutzkonzept ausgearbeitet, das am 6. Juni in Kraft trat und den Clubs ermöglichte, die Turniere in ihren Räumlichkeiten wieder zu starten, dies unter Einhaltung der Regeln und Empfehlungen dieses Konzepts.

Einige Clubs haben wiedereröffnet, andere noch nicht. Oft ist die Beteiligung geringer oder sogar deutlich geringer als zuvor.

Das Bridgespiel ist von dieser Epidemie besonders betroffen: mehrere Dutzend Menschen treffen sich 3-4 Stunden in einem Raum, wechseln regelmässig ihre Sitzplätze und benutzen ausserdem alle dieselben Lizitations-Kärtchen und Kartenspiele. Darüber hinaus ist ihr Durchschnittsalter hoch, sie sind also gefährdeter. Wir sind daher verpflichtet, besonders vorsichtig zu sein.

Andererseits können viele Clubs bei einer längeren Schliessung nicht überleben. Und leider weiss niemand, wie lange diese Krise noch andauern wird und wann daher die Bridge-Turniere wieder wie bisher gespielt werden können.

Aus finanzieller Sicht hatte diese Krise nur geringe Auswirkungen auf die Finanzen der FSB für das Geschäftsjahr 2019-2020. Für das laufende Geschäftsjahr ist dies jedoch ganz anders. Wir haben Reserven, die es uns ermöglichen, diese Saison durchzuhalten, sollte die Krise darüber hinaus andauern, ist dies weniger sicher.

Für die Clubs ist die Lage sehr unterschiedlich: diejenigen mit Mietkosten sind sehr stark betroffen; für März-Juni war für einige eine Mietsenkung möglich, und wir sollten für diesen Zeitraum staatliche Beihilfen - über Swiss Olympic - erhalten. Ab Juli ist dies jedoch praktisch nicht mehr möglich, und die Teilnehmerzahlen sind oft noch sehr niedrig, die Situation könnte für eine Reihe von Clubs kritisch werden.

Wir müssen deshalb alle daran arbeiten, eine angemessene Turnier-Aktivität zu finden und gleichzeitig den maximalen Schutz für die Teilnehmer zu gewährleisten. Sehr schwierig...

Ausserdem prüfen, ob es möglich ist, bei Bedarf eine zusätzliche, finanzielle Unterstützung zu erhalten, aber das ist höchst ungewiss.

Sponsor-Vertrag Zimmermann

Dieser Vertrag trat vor gut einem Jahr in Kraft. Zur Erinnerung, die Régie Zimmermann unterstützt die Förderung des Bridge in der Schweiz mit CHF 50'000 pro Jahr, sowie rund CHF 50'000 für unsere Spitzenspieler. Wir haben eine Arbeitsgruppe eingerichtet um festzulegen, wie das für die Förderung des Bridge bestimmte Geld am besten verwendet werden kann. Als erstes sollen vor allem die Clubs im Rahmen von Anfängerkursen unterstützt werden.

Diese Arbeit ist zurzeit ausgesetzt; je nach Entwicklung der aktuellen Krise muss dieses Geld möglicherweise für andere Zwecke verwendet werden.

Wir werden noch in anderer Hinsicht von dieser Partnerschaft profitieren: zum Beispiel die Kartenspiele, die alle Clubs erhalten werden, sowie die mögliche Organisation von internationalen Wettbewerben in den kommenden Jahren - deren Finanzierung nicht von der FSB übernommen wird; das Interesse wird also sein, solche Veranstaltungen zu nutzen, um den Bekanntheitsgrad von Bridge in der Schweiz zu vergrössern.

Wir danken Pierre Zimmermann dafür ganz herzlich.

Bulletin

Die mit dem Bulletin verbundenen Kosten sind pro Person höher als der derzeitige Mitgliederbeitrag und beansprucht das Sekretariat etwa zu 50 %. Dies erscheint uns unverhältnismässig; wir werden verschiedene Alternativen ausarbeiten, um die Kosten und Arbeitsbelastung zu reduzieren. Dies wird dann an der Generalversammlung 2021 vorgeschlagen.

Homepage

Wir werden unsere Homepage komplett überarbeiten. Neben der allgemeinen Modernisierung möchten wir einige Zusätze anbringen und die Bridge-Förderung stärker in den Vordergrund stellen.

Die ersten Schritte - Arbeitsplan, Festlegung des Konzepts, Konsultation einiger Spezialisten - sind abgeschlossen. Wir werden eine Ausschreibung für diese Arbeit veröffentlichen, die voraussichtlich Anfang 2021 beginnen und im Juli 2021 beendet sein wird.

Statuten & Verordnung

Wir haben die Statuten der FSB sowie die diesbezügliche Verordnung überarbeitet. Diese wurden Ihnen zur Genehmigung an der Generalversammlung zugesandt.

Sie beinhaltet die Aktualisierung - unter anderem das Hinzufügen und Löschen bestimmter Instanzen - sowie die Modernisierung oder Klärung bestimmter Verfahren.

Vielen Dank an Christof Wolfer für seine Arbeit.

Zusammenfassung

Wir haben, wie oben beschrieben, eine Reihe von Projekten gestartet. Die gegenwärtige Epidemie hat es für einige schwierig gemacht; wir arbeiten jedoch weiterhin an den meisten dieser Projekte.

Kurzfristig müssen wir uns auf die aktuelle Krise konzentrieren, da sie das Überleben der Clubs gefährdet. Selbst wenn es vorbei ist, besteht die Gefahr, dass es zu dauerhaften Auswirkungen kommt, was zu einem Rückgang der Teilnehmerzahlen in unseren Clubs führt. Wir müssen deshalb unsere Anstrengungen zur Förderung des Bridge verdoppeln, um mehr neue Spieler und Mitglieder in unsere Clubs zu holen.

Ich sehe die Zukunft des Bridge in der Schweiz trotz der aktuellen Krise weiterhin optimistisch; es macht uns nur auf die Bedeutung und Dringlichkeit der Massnahmen aufmerksam, die ergriffen werden müssen, um dorthin zu gelangen.

Ich danke dem gesamten Vorstand für seine Arbeit, die in den letzten Monaten besonders intensiv war.

Und grosser Dank an Alice, Rita und Sibylle für ihre Arbeit und Unterstützung in diesem ganz besonderen Jahr.

Fribourg, 12. September 2020